

Tipps zur Schadenminderung in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung

Schützen Sie sich und Ihr Zuhause vor ungebetenen Gästen

Eine Hausrat- sowie eine Wohngebäudeversicherung bieten einen sehr umfassenden Versicherungsschutz gegen viele Gefahren und decken die finanziellen Folgen ab.

Dennoch muss man sagen:

Die beste Versicherung ist die, die man nie braucht!

Denn so mancher Schadensfall, wie zum Beispiel ein Einbruchdiebstahl, kann neben den finanziellen z. B. auch psychische Folgen mit sich bringen. Eine Hausratversicherung übernimmt zwar den versicherten Sachschaden, jedoch fühlt man sich unter Umständen in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher.

Die nachfolgenden Tipps zur Schadenminderung/-verhütung stellen keinen großen Aufwand dar, sondern vielmehr ein Handeln, das schon der gesunde Menschenverstand voraussetzt. Bei Verstößen hiervon kann man meist von einer grob fahrlässigen Schadenbegünstigung oder einer anderweitigen Obliegenheitsverletzung ausgehen, die zu einer Leistungskürzung im Schadenfall führen kann.

Einbruchdiebstahl:



Gerade gegen einen Einbruchdiebstahl kann man sich gut schützen. Besonders zu empfehlen sind einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren, Fenster und Fenstertüren sowie eine Alarmanlage. Für solche Maßnahmen, die dem Einbruchschutz dienen, kann man sich sogar über ein Förderprogramm der KfW einen Zuschuss sichern.

Alleine das Anbringen von Außenscheinwerfern, die durch Bewegungsmelder aktiviert werden, kann bereits helfen, Einbrecher zum Abbruch ihres Vorhabens zu bewegen – wer ist bei sowas schon gerne im Rampenlicht?

Tipps zur Schadenminderung in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung

Sturm/Hagel:

Sturm-/Hagelschäden haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Immer häufiger ziehen starke Stürme und Tornados durch Deutschland und verursachen Schäden in Milliardenhöhe. Stürme sind eine Naturgewalt und lassen sich nicht verhindern, jedoch sollte das Eigenheim möglichst gut vorbereitet sein.

Generell empfiehlt der GDV:

- Das Haus in einem sicheren Zustand halten.
- Bauliche Mängel unverzüglich von einem Fachmann beheben lassen.
- Den Baumbestand im Garten regelmäßig (möglichst zwei Mal jährlich) überprüfen. Ein Risiko stellen ausladende Äste, gehobene Wurzeln und Fäulnisbefall dar. Können Sie den Zustand nicht beurteilen, sollten Sie einen Fachmann hinzuziehen.
- Ist ein Sturm angesagt, sollten Dachfenster, Fenster, Türen, Luken geschlossen und Markisen aufgerollt werden.
- Gartenmöbel/-geräte oder andere Gegenstände außerhalb des Gebäudes sollten gesichert werden.
- Das eigene Fahrzeug sollte nicht in der Nähe von Bäumen geparkt sein.

Leitungswasser:

Leitungswasserschäden sorgen bereits seit Jahren für negative Schadenverläufe bei vielen Versicherern. Das Problem: die Gebäudebestände werden im Schnitt immer älter und damit auch die Leitungssysteme. Statistisch gesehen treten ab einem Gebäudealter von 20 Jahren vermehrt Leitungswasserschäden ein. Der GDV gibt hier folgende Tipps zur Vorbeugung:

- Regelmäßige Kontrollen durchführen.
- Wartung und Instandhaltung durch einen Fachbetrieb.
- Ausreichende Beheizung, auch während Abwesenheit oder Nicht-Nutzung.
- Absperrern und Entleeren von Außenwasserzapfstellen im Garten vor der Frostperiode.
- Verschließen aller Fenster – vor allem im Keller.
- Geöffnete Wasserhähne haben schon manche Wohnung unter Wasser gesetzt. Drehen Sie den Wasserhahn nach beendeter Wäsche wieder zu!
- Machen Sie Außenanschlüsse winterfest (z. B. mit altem Handtuch einwickeln – einzelne Hähne sind oft nicht separat abschaltbar).
- Wenn Sie sich bzgl. des Verlaufs Ihrer Wasserleitungen in den Wänden nicht sicher sind, verwenden Sie zur Sicherheit einen Metalldetektor.

Tipps zur Schadenminderung in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung

Ist der Schadensfall eingetreten, sollten Sie unverzüglich

- die Leitung absperren
- den Versicherer informieren
- die Heizung einschalten (soweit möglich)

Feuer:

Viele Brandschäden lassen sich durch Achtsamkeit und das Befolgen einfacher Regeln vermeiden:

- In jedem Haushalt sollte ein Feuerlöscher vorhanden sein und möglichst zentral und gut zugänglich aufbewahrt werden.
- Die Rauchmelderpflicht ist in allen Bundesländern gesetzlich vorgeschrieben. Primär ist diese dazu da, Leben zu retten. Aber auch Sachschäden können vermindert werden, wenn der Brand frühzeitig erkannt wird.
- Beim Kochen niemals den Herd unbeaufsichtigt lassen.
- Ein Viertel aller Schadensfälle entsteht durch offenes Feuer. Lassen Sie Kerzen niemals ohne Aufsicht brennen und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu brennenden Materialien.
- Elektrogeräte in einwandfreien Zustand halten. Mängel umgehend fachmännisch beheben oder das Gerät ggfs. ersetzen.
- Niemals im Bett rauchen!
- Leeren Sie bei Ihrem Wäschetrockner regelmäßig das Flusensieb. Da die Fusselsammlung wie Zunder brennen kann, wenn die richtigen Umstände zusammenkommen, ist diese eine häufige Ursache für Wohnungsbrände.
- Kontrollieren Sie vor dem Zubettgehen oder wenn Sie das Haus verlassen lieber zweimal, als kein Mal, ob alle Flammen gelöscht und alle Elektrogeräte ausgeschaltet sind.

Ist es doch zu einem Brand gekommen gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren und bei seinem Handeln folgende Reihenfolge einzuhalten:

Alarmieren – Retten – Löschen!

